



Meider

Randnotizen

Ausgabe I / 03 März 2003

**Beachten Sie bitte
den wichtigen Termin:
Jahreshauptversammlung
am 3. April 2003!
Näheres auf Seite 3!**

**... der Meider Wachhund
auf der Rathhaustreppe
zählt auf Dich!**



Inhalt	Seite
Rückblick	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Sparkasse mit neuem Namen	4
Bebauung eines Teilgebietes des Ev. Schulzentrums	4
Jugendtreff für die Nordstadt	5
Abenteuerspielplatz	5
Großbaustelle Westring/Ellerstraße	6
Umbaukonzept für die Gerresheimer Straße	6
Neugestaltung „Alter Markt“	7
Schandfleck Ruine Bahnhof Hilden	7
Nahversorgung im Hildener Nordwesten	8
Busanbindung des Hildener Nordwestens zum Zentrum	8
Parkplätze in der Innenstadt	8
„Ladensterben“ in der Mittelstraße	8
Die Polizei klärt auf	9
Aus dem Vereinsleben	10
www.BV-hilden-meide.de	10
Nikolaus beim BV Hilden-Meide	10
Spenden des BV Hilden-Meide	11
Mitglieder- und Seniorenfahrt 2003	11
Martinszug in der Hildener Nordstadt	12
Ein besonderer Geburtstag	13
Treffen der Vorstände aller Hildener Bürgervereine	13
BV im Seniorenbeirat der Stadt Hilden vertreten	13
Der Blick über den Tellerrand	14
Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“	14
Bürgermeister beim Vorstand des BV Hilden-Meide zu Gast	14
ÄRGERNISSE.....	14



Bürgerverein Hilden-Meide, Postfach 100151, 40701 Hilden

Bankverbindung: Sparkasse Hilden · Ratingen · Velbert

Kontonummer 303 404, BLZ 303 500 00

INTERNET: <http://www.BV-hilden-meide.de/>

Rückblick

Wenn Sie diese Ausgabe der Meider Randnotizen lesen, liegen wieder 6 Monate Vereinsarbeit nach der letzten Information in den Meider Randnotizen Nr. 2/2002 hinter uns. Für eine größere Zahl interessierter Mitbürger waren die Veröffentlichungen im Internet auf unserer Homepage eine zusätzliche Quelle in der Zwischenzeit. An dieser Stelle möchte ich mich beim „Webmaster“, unserem Vorstandsmitglied Karl-Heinz Sieger für seine umfassende und schnelle Berichterstattung bedanken. Falls Sie die Möglichkeit haben, auf das Internet zurückzugreifen, kann ich Ihnen den Zugriff auf unsere Seite www.BV-hilden-meide.de mit Berichten und Bildern empfehlen.

In den vergangenen Monaten hat sich der Vorstand ausführlich in seinen Sitzungen mit den aktuellen Problemen beschäftigt. Es standen meist Bebauungsvorschläge und Verkehrsprobleme im Mittelpunkt. Sie waren und sind sicher auch in Zukunft oft der Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Bei den Beratungspunkten über eine zusätzliche Versiegelung von weiteren Flächen in unserer Stadt macht es sich der Vorstand immer sehr schwer. Hier gilt es, die vielfältigen Argumente abzuwägen und möglichst im Sinne unserer Mitglieder zu entscheiden. Dass dies bei fast 400 Mitgliedern ein schwieriges Unterfangen ist, wird mir immer wieder bewusst. Die Nahversorgung im nordwestlichen Teil der Stadt befriedigt uns zum jetzigen Zeitpunkt auf keinem Fall.

An dieser Stelle gebührt der Dank den Vorstandsmitgliedern, die durch ihre Beiträge versuchen, die verschiedenen Meinungen möglichst umfassend in die Debatten einzubringen. Damit wir in Zukunft möglichst nahe bei den Diskussionen die Wünsche der Mitglieder treffen, wünsche ich mir eine rege Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung und hoffe auf Ihre Anregungen.

Gez.: **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Pötschke, 1. Vorsitzender

Redaktionelle Mitarbeiter

Klaus Cohausz, Karl-Heinz Kelch, Bodo Pötschke, Ewald Rugullis, Karl-Heinz Sieger, Jürgen Striewe, Dr. Fr. Wernscheid

Redaktionsschluss: 14..02.03

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Bürgervereins Hilden-Meide lädt Sie zur öffentlichen Jahreshauptversammlung

am **Donnerstag, dem 3. April 2003**
um **19:30 Uhr**
in den **Pfarrsaal St. Marien,**
Gerresheimer Str. 223

ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Jahreshauptversammlung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
- 6a. Entlastung des Kassierers
- 6b. Entlastung des Vorstandes
7. Jubilarehrungen
8. Referat des Bürgermeisters, Herrn Günter Scheib mit dem Thema:
„**Bürgeraufgaben - Bürgerbeteiligung - Bürgerhaushalt**“
9. Aussprache und Diskussion zum Vortrag
10. Informationen zum Planungsverfahren „**Weitere Auskiesungen am ELBSEE**“
Dr. Pröpfer und Rolf Schulte *)
11. Aussprache und Diskussion zum Thema ELBSEE
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können von allen Vereinsmitgliedern schriftlich bis 10 Tage vor der Jahreshauptversammlung über die Anschrift des Vereins eingereicht werden:

Bürgerverein Hilden - Meide e.V.
Postfach 100 151
40701 Hilden

Zum Punkt **10) „Auskiesungen am Elbsee“** wird Herr Dr. Pröpfer die Vorstellungen des Unternehmens erläutern, aus politischer Sicht wird der **Bezirksvorsteher des Stadtbezirks 8** der Stadt Düsseldorf (Eller, Lierenfeld, Unterbach, Vennhausen), **Herrn Rolf Schulte** zum Thema sprechen. Für Fragen stehen beide nach den Vorträgen zur Verfügung (s. Seite 15).

Auf eine zahlreiche Teilnahme von Mitgliedern und *Gästen*, die herzlich willkommen sind, eine lebhafte Diskussion in der Versammlung mit Wünschen und Anregungen freut sich der Vorstand des **BV Hilden-Meide e.V.**

gez. **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

Ein wichtiger Hinweis:

Ihren Jahresbeitrag (5,50 €) können Sie anlässlich der Jahreshauptversammlung kostenlos entrichten.

Jederzeit ist die bargeldlose Zahlung auf das Vereinskonto bei der **Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert:** **Kontonummer: 303 404; Bankleitzahl: 303 500 00** möglich!

Ihr Auftrag zur Einziehung des Betrages jeweils zum 1. März erleichtert Ihnen und den Vorstandsmitgliedern die Zahlung erheblich. Herzlichen Dank denen, die dies schon veranlasst haben.

Sparkasse mit neuem Namen

Seit Anfang des Jahres hat die 'Stadt-Sparkasse Hilden' einen neuen Namen. Sie firmiert nun als **Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert**. Die vorher selbständigen Institute haben sich vereinigt. Ab 30. August 2003 wird es eine neue Bankleitzahl und neue Kontonummern geben. Das Vereinskonto ist auch betroffen. In der nächsten Ausgabe der Meider Randnotizen erfahren Sie mehr. Wir hoffen, dass der Service der Sparkasse auch in Zukunft erhalten bleibt.

Bebauung eines Teilgebietes des Ev. Schulzentrums

Mit Interesse wie auch mit Besorgnis verfolgen die Bürger der Nordstadt seit ein paar Jahren die Entwicklung der beabsichtigten Bebauung des Planungsbereiches „Mozartstraße/Nordstraße/Gerresheimer Str.“ im Bereich eines Teilgebietes des ev. Schulzentrums. Wie die Presse zuletzt berichtete, sollen dort anstatt der ursprünglich gedachten ca. 150, jetzt etwa 100 Wohneinheiten geschaffen werden. Zum Zweck der Bebauung ist von der Stadtverwaltung beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 166 mit der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes aufzustellen. Auch der **BV Hilden-Meide** wurde von der Verwaltung, im Rahmen einer „Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei der Aufstellung von Bauleitplänen“, um Äußerung zur Sache gebeten.

In seiner Stellungnahme vom 24.01.2003 hat der Vorstand des **BV Hilden-Meide** zum vorgelegten Planentwurf zunächst sein Bedauern darüber ausgesprochen, dass abermals ein gutes Stück Grünfläche nebst einigem alten Baumbestand der Bebauung unwiederbringlich geopfert werden soll. Wenn sich eine Nutzungsänderung der Flächen nicht vermeiden lässt, wird die Verwaltung in unserer Stellungnahme um Berücksichtigung bzw. Beachtung folgender Punkte gebeten:

- Das Wäldchen und ein möglichst großer Baumbestand sollen erhalten bleiben und nach Möglichkeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Die erforderlichen „Ausgleichsflächen“ sind auszuweisen und zu benennen.
- Unter Beachtung des großen Baugebietes sollen alle Möglichkeiten für eine u. E. notwendige zweite Erschließungsstraße, z.B. im Bereich des Flurstückes 716 (Schindler) zur Gerresheimer Str., untersucht und ausgeschöpft werden.
- Bei der Realisierung der zweiten Erschließung, also zur Gerresheimer Str., soll ganz besonderes Augenmerk auf die dadurch entstehende neue Verkehrssituation nahe am „ALDI-EI“, nicht zuletzt wegen der jeweiligen „Linksabbieger“, gelegt werden. Ggf. ist bei der Ausfahrt die Fahrt durch den Kreisverkehr verbindlich einzuführen.

Der **BV Hilden-Meide** berührt mit seiner Stellungnahme nicht die rechtsverbindlichen Interessen der direkten Anlieger und anderer betroffener Bürger, für die er übrigens gerne ein offenes Ohr hat. Er wird die weitere Entwicklung des Verfahrens aufmerksam verfolgen. Wie zu erfahren war, soll der Offenlagebeschluss am 20. März d. J. im Stadtentwicklungsausschuss gefasst werden. Die Planoffenlegung soll demnach nach den Osterferien im April/Mai 2003 erfolgen. Wir fordern alle Interessierten Bürger auf, Einblick zu nehmen und ggf. ihre Wünsche und Anregungen zu Protokoll zu geben.

Jugendtreff für die Nordstadt

Am 27. Januar 2003 fand der erste Spatenstich für das neue Jugendzentrum an der Furtwänglerstraße/Ecke Richard-Wagner-Strasse statt. Zu dem symbolischen Spatenstich waren neben Hildens Bürgermeister Günter Scheib, das Hildener Prinzenpaar, die städtischen Mitarbeiter, die die Jugendarbeit im Kleefer Hof geleitet haben, Vertreter der Presse sowie interessierte Mitbürger erschienen. Ein Ersatz für den Kleefer Hof war nach Feststellung der Baufähigkeit unbedingt nötig geworden. Mit dem Neubau an der Furtwängler Straße werden die Möglichkeiten zur Jugendarbeit und zur Freizeitgestaltung für die Jugendlichen wesentlich verbessert. Die Nordstadt in Hilden hat von allen Stadtteilen die größte Einwohnerzahl. Deshalb ist die Einrichtung für die offene Jugendarbeit hier von besonderer Bedeutung. Entstehen soll auf dem Gelände an der Furtwängler Straße ein nicht unterkellertes Gebäude mit etwa 900 Quadratmetern Nutzfläche. Vorgesehen sind u. a. ein großer Veranstaltungssaal, 3 Proberäume und ein Internet-Cafe. Zu erreichen ist das Jugendzentrum über eine Brücke über den Hoxbach auch von der Richard-Wagner-Straße.

Errichtet wird ein Treffpunkt nicht nur für die Jugend. Die Räume sollen auch von Vereinen, Gruppen und Privatleuten gemietet werden können. Der Neubau soll einschließlich Inventar 1,865 Millionen € kosten.

Wir freuen uns, dass nach vielen Jahren der erforderliche Ersatzbau für den Kleefer Hof nunmehr gebaut wird. Für den **BV Hilden-Meide** war es immer von größter Bedeutung, dass die Jugend in unserem dicht bebauten Stadtteil die Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden, die für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gebraucht werden.

Abenteuerspielplatz

Nicht weit von der im vorigen Artikel näher beschriebenen Baustelle konnten erhebliche Bauarbeiten im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Die Möglichkeiten auf dem Abenteuerspielplatz wurden wesentlich verbessert.

Auf dem Gelände des Spielplatzes stand bis vor kurzer Zeit ein Gebäude, das unsere inzwischen verstorbene Bürgermeisterin Dr. Ellen Wiederhold vor vielen Jahren gestiftet hatte. Es entsprach nicht mehr den heutigen Erfordernissen und wurde jetzt abgerissen. Der bestehende Bau wurde durch ein neues Spielhaus ersetzt. Die Grundfläche dieses Hauses ist doppelt so groß wie die des früheren Hauses.

Der Abenteuerspielplatz an der Richard-Wagner-Straße ist eine sehr erfolgreiche Einrichtung für Kinder in der Nordstadt und Umgebung. Zu Fuß, mit Rädern und teilweise aus größerer Entfernung -auch von Erwachsenen mit Autos herangefahren- kommen zahlreiche Kinder auf diesen Spielplatz. Er bietet Spielmöglichkeiten für viele Altersgruppen. Außer festen und mobilen Spielgeräten haben die Kinder die Möglichkeit, Tiere kennen zu lernen und sich mit ihnen zu beschäftigen. Teilweise unter Anleitung von Betreuern ist u. a. Gelegenheit gegeben, aus Holz Hütten und andere Bauten zu errichten. Die Möglichkeit zum Reiten besteht auch. Mit dem neuen Spielhaus können noch mehr Angebote an die Kinder gemacht werden als bisher. Über die Verbesserungen auf dem Abenteuerspielplatz haben wir uns für die Kinder sehr gefreut.

Großbaustelle Westring/Ellerstraße

Seit einigen Wochen wird an der Einmündung des Westrings in die Ellerstraße mit großem Aufwand die Kreuzung umgebaut. Noch besteht für die Fahrzeuge auf dem Westring die Möglichkeit, am Ende in beiden Richtungen ´ampelgeregelt´ abzubiegen. Der Verkehr aus Richtung Düsseldorf muss unter erschwerten Bedingungen z. Z. die alte Führung der Ellerstraße benutzen. Vorübergehend muss während bestimmter Arbeiten im Kreuzungsbereich der gesamte Verkehr gesperrt und großräumig umgeleitet werden. In der Bauplanung ist für diesen schwierigen Bauabschnitt nur ein Monat vorgesehen. Wir hoffen mit den Betroffenen, dass sich nichts Vergleichbares wiederholt, was wir bei der Tieferlegung der Fahrbahn in der Unterführung an dieser Stelle beobachtet haben. Hier wurde leider mit erheblichen Verzögerungen die Maßnahme abgeschlossen. Damals gab es auf den Umleitungsstrecken chaotische Verkehrsverhältnisse.

Nach Beendigung der Arbeiten soll die Attraktivität für die Fahrzeuge auf dem Westring steigen (Abknickende Vorfahrt **ohne** Ampelstop ist vorgesehen). Wir hoffen, dass die LKW-Fahrer bald wieder bevorzugt diesen Weg benutzen. Z. Zt. haben wir den Eindruck, dass der verstärkte LKW-Verkehr auf der Gerresheimer Straße auch durch die Behinderungen im Baustellenbereich hervorgerufen sein könnte. Wir hoffen auf baldige Verkehrsberuhigung im Verlauf dieser Straße (*siehe dazu auch den nächsten Beitrag*).

Umbaukonzept für die Gerresheimer Straße

Anregungen des BV Hilden-Meide

Auf der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses nannte der Gutachter des Planungsbüros R + T, das ein Verkehrsgutachten für die Stadt Hilden anfertigt, insgesamt 4 Entwicklungsschwerpunkte:

- Gressardplatz
- Walder Straße
- **Gerresheimer Straße**
- Hochdahler Straße

Der Vorstand des Bürgervereins Hilden-Meide hat sich auf seinen Sitzungen immer wieder mit der baulichen und verkehrlichen Situation auf der Gerresheimer Straße beschäftigt. Ein Thema war insbesondere die Überlegung, wie man den über den reinen Lieferverkehr hinausgehenden LKW Verkehr begrenzen kann. Wir vermuten, dass die LKW- Fahrer eine auf dem Westring (an der Info-Tafel) häufig stattfindende Polizeikontrolle umgehen wollen und deshalb die Gerresheimer Straße als Zufahrt zu den westlichen Industriegebieten benutzen. Wünschenswert wäre aus unserer Sicht ein LKW-Verbotsschild schon an der Kreuzung mit dem West-/Nordring. Nach unserer negativen Erfahrung mit der Verwaltung der Stadt bei der Bitte, eine reine Wohnstraße (Steinauer Straße) vor LKW-Verkehr zu schützen, scheint uns dieses Verbot der Durchfahrt nicht durchsetzbar. Bleibt also nur der Weg, die Gerresheimer Straße so unattraktiv wie möglich zu gestalten. Eine erste Maßnahme ist die Aufhebung des Linksabbiegeverbotes des stadteinwärts fahrenden Verkehrs an der Lodenheide und an der Richard-Wagner-Straße. Hier kann man dann auch gleich wieder ein paar nutzlose, wenig beachtete Schilder, einsparen. Man muss allerdings an der Lodenheide eine geringfügige straßenbauliche Veränderung durchführen. (Insel weg oder anders gestalten). Die üblichen baulichen Maßnahmen zur Steigerung der Wohnqualität der Anwohner wie Verbreiterung der Fuß- und Radwege, Haltestellen des ÖPNV möglichst in Verbindung mit Verkehrsinseln als Querungshilfe für Fußgänger oder auch ein Mittelstreifen sind bei der weiteren Planung anzustreben, wobei ein Überholen von Bussen während ihres Halts ausgeschlossen werden sollte.

Unsere Diskussion ist nicht abgeschlossen' Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** freut sich über alle Vorschläge, die wir nach Möglichkeit an gleicher Stelle veröffentlichen.

Neugestaltung „Alter Markt“

Ein weiteres Planungsprojekt hat neben vielen Bürgern auch den **BV Hilden-Meide** seit langem interessiert.

Der im Zentrum der Hildener Innenstadt gelegene „Alte Markt“ gehört nicht nur zum ältesten Teil der Stadt, sondern ist auch einer der wichtigsten Plätze Hildens. Der in der Hauptsache von den anliegenden Gastronomen wie von zahlreichen Veranstaltern vielfältig genutzte Platz hat sich zu einem wichtigen Kommunikationszentrum für die Bürger entwickelt. In seiner derzeitigen Struktur ist der Platz allerdings wenig repräsentativ.

Bereits 1995 hat eine große Fraktion den Antrag zur Umgestaltung des „Alten Marktes“ gestellt. Der Stadtentwicklungsausschuss und die Verwaltung befassten sich damit zunächst erfolglos. Im Jahr 2000 beschloss der Ausschuss die Neugestaltung des Platzes und beauftragte die Verwaltung zur Weiterführung der Planung. Es galt zunächst für die vorhandenen Einrichtungen - wie Toilettenanlagen, Zähler- und Briefkasten, dem Fabry-Denkmal usw. - einen neuen Standort zu suchen und geeignete Konzepte als Diskussionsgrundlage für die Neugestaltung zu erarbeiten. Weiterhin war mit dem Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde wegen des dort tangierenden Kirchenlandes zu verhandeln. In seiner Sitzung vom 09.01.2002 befasste sich der Stadtentwicklungsausschuss erneut mit dem auf etwa 960 000 € geschätzten Projekt.

Im Herbst 2002 führte das mit der Planung beauftragte Unternehmen unter reger Beteiligung der Bürger mehrere Anhörungen durch. Die verwertbaren Anregungen der Beteiligten sollen u. a. Grundlage eines sinnvollen und brauchbaren Vorentwurfes sein. Der Stadtentwicklungsausschuss wird den Vorentwurf am 20. März 2003 präsentieren. Der Neugestaltung „Alter Markt“ steht aber noch ein langwieriger Prozess bevor. Die für die weiterführende Planung nötigen Haushaltsmittel der Stadt können erst nach Zusage der Förderung durch das Land bereitgestellt werden. Ein Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln wurde indessen bei der Bezirksregierung gestellt.

Nach erfolgter Zusage ist für die Ausführung des Projektes als Fernziel die Zeit um 2004/2005 gedacht. Wir als **BV Hilden-Meide** erwarten, dass uns vor der endgültigen Ausführung nochmals Pläne und Informationen seitens der Stadt zur Diskussion übergeben werden.

Schandfleck Ruine Bahnhof Hilden

In den vergangenen Ausgaben der Meider Randnotizen nahmen die Beiträge über den Verkehr in und um das Vereinsgebiet breiten Raum ein. In dieser Ausgabe wollen wir etwas mehr über laufende und geplante Baumaßnahmen informieren.

Über die Ausgestaltung des Bahnhofs wurde schon viel diskutiert, geschimpft, beleidigt und beschimpft. Freundschaften gingen zugrunde.

Eine Investorengruppe hat sich offensichtlich verkalkuliert, und nun soll die Stadt, die seinerzeit über den Kaufpreis das Nachsehen hatte, einspringen und die Verluste der „Investoren“ minimieren. Das geht dann so:

Es wird ein tolles Konzept entwickelt bei dem das alte Gebäude eigentlich fast keine Rolle mehr spielt. Es werden Spiel-, Sport- und Kulturstätten nebst Bewirtung und Verköstigung geplant. Damit die Rechnung für die damals siegreichen Investoren auch auf jeden Fall aufgeht, wird versucht, über die politische Rille auf Rat und Verwaltung Druck auszuüben (Schandfleck Hilden Bahnhof!!!). Auf diese Art soll versucht werden, die unwirtschaftlichen Teile (Kulturräume, Jugendbegegnungsstätten, Toiletten) unter öffentliche Trägerschaft zu stellen. Wir sind der Meinung, dass eine Jugendbegegnungsstätte neben einer „Spielhölle“ nicht am richtigen Platz ist. Über die Notwendigkeit von Kulturräumen an dieser Stelle kann man sicher auch streiten. Wir schlagen eine andere Lösung vor: Die Allgemeinheit trägt maximal das gleiche Risiko wie die „tüchtigen“ Investoren und die Kosten für die Problemstätten werden nach Nutzen oder anteilig (z.B. nach m²) umgelegt.

Nahversorgung im Hildener Nordwesten

Wie wir in mehreren Ausgaben der Meider Randnotizen berichteten, lässt die Nahversorgung in einem großen Teil des Vereinsgebietes sehr zu wünschen übrig. Nun bekommen wir vielleicht sogar ein Baseball-Stadion im Hildener Nordwesten, aber mit der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs hapert es immer noch. Wie wir hörten, hat der interessierte Investor noch nicht aufgegeben und will den abgelehnten Vorschlag, auf dem Acker am Westring/Ecke Gerresheimer Straße an der Haltestelle „Zum großen Holz stadteinwärts“ einen LIDL- Markt zu bauen, modifiziert neu einreichen. Wir bitten Rat und Verwaltung vor allem im Namen der Mitbewohner ohne Auto, einen hoffentlich neuen Vorstoß wohlwollend zu prüfen und zu begleiten.

Busanbindung des Hildener Nordwestens zum Zentrum

Der Vorstand hat sich mit den beiden Verkehrsträgern **Rheinbahn** und **Stadtwerke** in Verbindung gesetzt, um eine bessere Bedienung der Haltestelle „Köbener Straße“ zu erreichen. Die Rheinbahn hat reagiert und prüft, ob zum nächsten Fahrplanwechsel ein häufigeres Anfahren durch Busse der Linie 781 möglich ist. Wir sehen positive Signale und hoffen auf eine wunschgemäße Umsetzung. Die Stadtwerke als Betreiber der Linie O3 haben sich bis heute auf unseren Schriftverkehr nicht gerührt. Im Vorstand ist man über diese Verhalten sehr verwundert.

Parkplätze in der Innenstadt

In unseren Meider Randnotizen vom März 2002 haben wir darüber berichtet, dass in den letzten Jahren in großem Umfang Parkplätze in der Innenstadt vernichtet worden sind. Dabei haben wir insbesondere auf die großen Parkflächen hingewiesen, die sich an der Hofstraße, Berliner Straße und am Neumarkt befunden haben. In der Innenstadt wurden in erheblichem Umfang neue Geschäftsflächen sowie auch Wohnraum geschaffen. Parkplätze wurden nicht oder in erheblich zu geringem Umfang zur Verfügung gestellt. Wir hoffen nun, dass wenigstens das Parkhaus am Kronengarten aufgestockt und um 100 Plätze erweitert wird. Es sollte alles versucht werden, die Attraktivität der Innenstadt zu erhalten. Fehlender Parkraum bedeutet sicher Verlust von Kunden. Wir würden es auch begrüßen, wenn ein Parkhaus abends länger geöffnet hält; hoffentlich wird der Langzeittest durchgeführt.

„Ladensterben“ in der Mittelstraße

Die Gründe für das zunehmend starke „Ladensterben“ in der Mittelstraße und ihren benachbarten Passagen sind vielfältig. Die wirtschaftliche Situation ist leider in der jetzigen Zeit nicht sehr gut. Auch der **BV Hilden-Meide** zeigt sich besorgt über die bedenkliche Entwicklung, nicht nur bei der Geschäftswelt in unserer „guten Stube“, sondern in der ganzen Stadt. Der unaufhörliche und schädliche Abwärtstrend zeichnete sich während der letzten drei Monate besonders rasant ab. Mindestens 12 Geschäfte haben in dieser Zeit geschlossen oder den Inhaber gewechselt. Die rührige Werbegemeinschaft vermochte bisher nicht, dem mit dem Niedergang verbundenen Imageverlust, entgegen zu wirken. Sind es, wie zu hören ist, die recht hohen Mieten, die u. a. zu den Insolvenzen und Geschäftsaufgaben führen? Es liegt z. T. in der Hand der Immobilienbesitzer, den Wert ihrer Objekte durch attraktive Vermietung zu erhalten. Wenn man in der Einkaufszone früher frohe und von Einkaufslust geprägte Kunden wandelnd erlebte, begegnet man dort heute manchmal lustlosen, deprimierten und nachdenklich gestimmten Menschen. Allorts sprechen die besorgten Bürger mit Bedauern über die Schließungen der Läden, die nun öde und leer stehen. Sie sind auch über den sich abzeichnenden Verlust der Anziehungskraft und der Attraktivität der Stadt Hilden betrübt. Wenn diese traurige Entwicklung anhält, werden zahlreiche Kunden wieder den Weg in die Nachbarstädte, besonders aber nach Düsseldorf suchen.

Der **BV Hilden-Meide** ist der Meinung, dass die Verantwortlichen der Stadt und der zuständigen Verbände, sich dem zunehmend abzeichnenden bedauerlichen Verlust von Kunden und dem Verlust des Ansehens der Stadt wirksam entgegenstellen müssen. Die Bürger erwarten, dass Hilden auch weiterhin Zukunft hat.

Die Polizei klärt auf

Die Polizei hat uns das nachstehend abgedruckte Merkblatt übergeben. Es soll ihnen helfen, Unannehmlichkeiten zu vermeiden und es den 'bösen Buben' möglichst schwer zu machen. Der **BV Hilden-Meide** unterstützt gerne das Anliegen.

Gemeinsam den Wohnungseinbruch bekämpfen

Bürger helfen ihrer Polizei

Straftäter bevorzugen gerade die Nachmittage und Abende der dunklen Jahreszeit, um in Ihre Wohnung, Ihr Haus einzubrechen. Früh einsetzende Dunkelheit sowie Berufs- und Feierabendverkehr minimieren für den Täter das Risiko, bei der Tat entdeckt zu werden. Alljährlich steigen deshalb im Herbst und Winter die Fallzahlen im Wohnungseinbruch landesweit - so auch in Hilden, Haan und Erkrath - merklich an.

Jeder von uns kennt einen Verwandten, Freund, Bekannten oder guten Nachbarn, der bereits Opfer eines Wohnungseinbruchs geworden ist, und weiß um dessen Nöte.

Dringt doch der Täter unmittelbar in die Privatsphäre, den vertrauten, den sicher geglaubten Raum ein. Nicht selten entwickelt sich aus diesem Erlebnis ein handfestes Trauma. Das Opfer fühlt sich in der eigenen Wohnung nicht mehr sicher, ist in seiner Lebensqualität erheblich eingeschränkt-

Das wollen wir nicht hinnehmen!

Auch in diesem Jahr unternimmt die Polizei erhebliche Anstrengungen, um den erwarteten Anstieg der Einrüche einzudämmen. Es hat sich aber gezeigt, dass polizeiliche Maßnahmen allein nicht zu der größtmöglichen Verhinderung von Wohnungseinbrüchen führen.

Wie können Sie persönlich helfen?

Beugen Sie selbst vor!

- Schließen Sie beim Verlassen des Hauses/ der Wohnung Türen und Fenster
- Lassen Sie Türen und Fenster nicht auf Kipp stehen
- Nutzen Sie vorhandene Sicherungen (Rollos schließen, Türen doppelt umschließen)
- Bitten Sie bei längerer Abwesenheit Ihren Nachbarn, den Briefkasten zu leeren
- Schalten Sie bei beginnender Dämmerung Licht ein

Melden Sie verdächtige Beobachtungen sofort der Polizei!

- Achten Sie selbst auf verdächtige Personen und Fahrzeuge in Ihrem Wohnbereich
- Rufen Sie nicht erst den Wohnungsinhaber an, falls Sie einen Einbruch oder Einbruchsversuch bemerken, sondern gleich Ihre Polizei.
- Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Sie einen Täter bei einem Einbruch beobachten. Sprechen Sie nicht den Täter, sondern die Polizei über **Notruf 110** an
- Bleiben Sie am Telefon, geben Sie eine möglichst gute Täterbeschreibung ab. Wie viele Täter sehen Sie, was machen diese gerade?
- Merken Sie sich Fluchtrichtung und -mittel. Bei Fahrzeugen insbesondere Marke, Farbe und Kennzeichen.

Aber : Vorsicht! Die eigene Gesundheit geht vor!

- Macht sich der Täter an ihrer Wohnung zu schaffen und sind Sie zugegen, machen Sie sich lautstark bemerkbar. Der Täter scheut die Konfrontation. In aller Regel flüchtet er. Stellen Sie sich ihm nicht in den Weg; versuchen Sie nicht, ihn fest zu halten. Das ist Aufgabe der Polizei!

Und nach der Tat ?

- Lassen Sie den Tatort in seinem ursprünglichen Zustand. Nur so ist Ihre Polizei in der Lage, eine optimale Spurensuche durch zu führen. Fertigen Sie möglichst schnell eine umfassende Schadensaufstellung an. Bei Sicherstellungen ermöglichen Sie damit Ihrer Polizei eine schnelle Zuordnung. .

Noch Fragen ?

- Für weitere Fragen steht Ihnen selbstverständlich Ihre Polizeidienststelle oder das Kommissariat „Vorbeugung“ mit Sitz in Mettmann zur Verfügung. **Beide Dienststellen sind über die Kreiswahl 02104/ 982-0 erreichbar.**

Aus dem Vereinsleben

www.BV-hilden-meide.de

Seit Anfang Mai 2002 ist der **BV Hilden-Meide** unter der Adresse **www.BV-bilden-meide.de**

auch im Internet zu finden. In dieser Zeit haben bereits über 800 Hildener und Nichthildener die Möglichkeit genutzt, sich elektronisch über die Aktivitäten des Vereins zu informieren. Unter dem Titel "Meider Randnotizen online" finden sich hier zunächst alle Artikel der zweimal jährlich in Papierform verteilten Randnotizen. Darüber hinaus können sich die Besucher auch über die mehr als 50-jährige Vereinsgeschichte informieren. Berichte über unsere Veranstaltungen wie Sommerfest, Jahresausflug oder Nikolausbesuch sind stets mit einigen Fotos versehen, für die in den gedruckten Ausgaben meist zu wenig Raum ist. Informationen von befreundeten Vereinen finden oft auch hier ihren Platz. Zwischen den Erscheinungsterminen der Randnotizen wird hier parallel zu den Hildener Tageszeitungen und Anzeigenblättern auch über aktuelle Themen und Termine informiert. Eine erste Auswertung der bisher besuchten Internetseiten hat ergeben, dass die stets aktualisierte Veranstaltungsübersicht bei den Besuchern das größte Interesse findet. Vor dem Hintergrund der im Vergleich zur Innenstadt im Gebiet Meide unzulänglichen Nahversorgungsmöglichkeiten mit Lebensmitteln verwundert es nicht, dass dieses Thema (Lidl: siehe auch unseren Beitrag 'Nahversorgung im Hildener Nordwesten') bei den Besuchern der Internetseiten auf doppelt so großes Interesse stößt wie das von Düsseldorf für die Olympischen Spiele geplante Baseball-Stadion.

Nikolaus beim BV Hilden-Meide

Am Samstag, dem 7. Dezember erschien der Nikolaus mit Begleitung des „Hans Muff“ am Stand des **BV Hilden-Meide** vor dem Ladenzentrum auf der Gerresheimer Str. 227-229. Schon vor der verabredeten Zeit hatte sich eine große Kinderschar mit ihren Eltern, Großeltern und anderen Verwandten eingefunden, die auf das Duo warteten. Das Warten wurde belohnt, sie hatten wieder schöne Geschenke für die Kinder in ihrem Sack, die ihm der Verein, Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleute aus dem Ladenzentrum und andere Sponsoren zur Verteilung übergeben hatten.

Fortsetzung des Beitrags auf der nächsten Seite

Nikolaus beim BV Hilden-Meide (Fortsetzung)

Über hundert Kindern schüttelten die beiden himmlischen Boten die Hände und hörten sich Gedichte an oder folgten einem kleinen Liedvortrag. Sie gaben auf Wunsch der Begleiter auch gute Verhaltensvorschläge.

Den Erwachsenen wurde die Wartezeit mit dem bei vielen beliebte „MEIDER Feuerwasser“ verkürzt. Dank des schönen Wetters und der niedrigen Temperaturen mussten die Vorräte im Laufe des Vormittags ergänzt werden. Bezahlen konnte man diese Gaben nicht. Der Vorstand hatte aber eine Sparbüchse aufgestellt, in die Spendenwillige einen Obolus einwerfen konnten. Lt. Beschluss sollten die Einnahmen den Hochwasseropfern zu Gute kommen.

Spenden des BV Hilden-Meide

Die Sammlung beim Nikolausbesuch brachte eine schöne Summe ein. Eine entsprechende Sammlung hatte der Vorstand schon bei seinem Dankabend in der Vorweihnachtszeit für die Helfer des letzten Jahres angeregt. Viele verzichteten auf die Einlösung ihrer Getränkemarken, sodass der Kassierer die Vereinskasse schonen konnte.

Lt. Vorstandsbeschluss wurden die gespendeten Beträge auf **200 €** aufgestockt und im Dezember an den Bürgermeister, Herrn Günter Scheib zur Weiterleitung an Hochwasseropfer im Elbegebiet übergeben.

Zusätzlich überreichten Vertreter des Vorstandes an zwei Schwerstkranke im Vereinsgebiet einen Betrag zur jeweiligen Erfüllung eines persönlichen Wunsches.

Mitglieder- und Seniorenfahrt 2003

Der Bürgerverein Hilden-Meide lädt herzlich zur 21. Mitglieder- u. Seniorenfahrt ein.

Die Fahrt wird am Samstag, dem **17. Mai 2003 um 13.30 Uhr** gestartet.

In diesem Jahr liegt das Ziel im schönen Bergischen Land. Mehr soll noch nicht verraten werden.

Nach der "Kaffeepause" wird für Jung und Alt wieder ein abwechslungsreiches Programm ablaufen. Der Vorstand wird sich wieder einiges einfallen lassen. Karten erhält man ab dem 26. April 2003 ausschließlich im Schreibwarengeschäft G. Scheidt, Gerresheimer Str. 227. Der Eigenanteil an der Fahrt beträgt 8,50 €. In diesem Betrag sind die Fahrtkosten und das Kaffeegedeck enthalten. Alle Interessierten werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken und rechtzeitig die Teilnahmekarten zu erwerben. In den Vorjahren war die begehrte Fahrt immer sehr schnell ausverkauft.

Der Festausschuss wünscht sich gutes Wetter und froh gestimmte Teilnehmer.

Martinszug in der Hildener Nordstadt

Im Jahre 2002 zog der Martinszug in der Nordstadt am Donnerstag, dem 7. November. Das Wetter hätte doch viel besser sein können, um eine größere Teilnehmerzahl zu erreichen. So freuten sich die Organisatoren bei einem sehr ungemütlichen Tag über die doch recht ansehnliche Zahl an unentwegten Teilnehmern.

Der Zugweg führte durch verschiedene Straßen der Nordstadt. Der Start und die abschließende Mantelteilung fanden wieder auf dem Nordmarkt statt. Wegen der Enge auf dem Platz durfte kein Martinsfeuer abgebrannt werden. Überlegungen für eine andere Möglichkeit im nächsten Jahr stellt das Martinskomitee an.

Hier hat sich im letzten Jahr eine wesentliche Veränderung ergeben. Nach 20 Jahren als Kassierer dieser Gruppe legte Herr Kelch sein Amt nieder. Jüngere Kräfte sollten sich um die Organisation in der Zukunft kümmern. Eine Sitzung zur Besprechung dieses Themas fand großen Zuspruch; als es aber um die Verteilung der Aufgaben ging, fanden sich nur Kräfte, die auch in anderen Organisationen schon mehrere Aufgaben innehatten. Als Kassierer und Ansprechpartner stellte sich Herr Lothar Kaltenborn (Hoffeldstr. 21, 40721 Hilden, Telefon 02103-334157) zur Verfügung. Bei seiner Wahl gab es keinen Widerspruch. Ihm zur Seite stehen bewährte Kräfte des St. Seb. Schützenvereins Hilden-Meide und der beiden Bürgervereine (**BV Hilden-Meide** u. **BV Hilden-Nord**), die auch das Martinskomitee finanziell unterstützen. Wer noch bei den Vorbereitungen zum nächsten Martinszug helfen möchte, sollte sich an Herrn Kaltenborn oder eines der Vorstandsmitglieder der beiden Bürgervereine wenden.

An dieser Stelle dankt der Vorstand des **BV Hilden-Meide** allen Helfern. Die Polizei, die Schützen, die Feuerwehr und das Rote Kreuz werden darin eingeschlossen.

Ein besonderer Geburtstag



Hans-Gerd Roediger konnte am 8. Februar seinen 80ten Geburtstag feiern. Seit vielen Jahre gehört er schon dem Vorstand des **BV Hilden-Meide** an. Viele Mitglieder kennen ihn persönlich, nimmt er doch schon lange die Aufgaben des Seniorenbetreuers in diesem Gremium wahr und besucht sie bei „runden“ Geburtstagen. In seinem Fall übernahm eine Delegation des Vorstandes, angeführt vom Vorsitzenden und Ehrevorsitzenden diese Aufgabe und wünschte im Name des **BV Hilden-Meide** alles Gute.

Treffen der Vorstände aller Hildener Bürgervereine

Jährlich einmal setzen sich Vorstandsmitglieder der fünf Hildener Bürgervereine zusammen, um übergreifende Probleme zu besprechen und ggf. Maßnahmen zur Klärung zu ergreifen. Am 24.10.02 trafen sie sich im Hotel Wiedenhof.

Der Einlader war der Bürgerverein Hilden-Süd. Dessen Vorsitzender, Herr Fossel eröffnete die Versammlung. Jeder Bürgerverein bekam Gelegenheit, seine Probleme aus dem eigenen Bezirk vorzutragen.

Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** hielt folgende Punkte für geeignet, in diesem Gremium vorzutragen:

- Weiterbau der Osttangente bis nach Langenfeld.
- Ausbau der Gerresheimer Strasse auf 3 Spuren von der Ausfahrt der A 46 Richtung Hilden bis zur Kreuzung mit dem Nord-/ West Ring.
- Ansiedlung eines Einkaufszentrums (z.B. LIDL) im Hildener Norden an der Gerresheimerstraße.

Alle Punkte des **BV Hilden-Meide** wurden von den übrigen Vorständen als wichtig angesehen und sollen unterstützt werden.

Auf dieser Sitzung wurde beschlossen alle Anträge der einzelnen Bürgervereine dem Bürgermeister Herrn Scheib vorzutragen. Dieser Termin fand am 4.12.02 in Rathaus statt.

Eine direkte Reaktion ist aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht erkennbar.

BV im Seniorenbeirat der Stadt Hilden vertreten

Die Beiräte für Senioren und Behinderte wurden am 09.06.1976 auf Beschluss des Rates der Stadt Hilden gegründet.

Der Seniorenbeirat soll älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern beratend und helfend zur Seite stehen und deren Anliegen gegenüber dem Rat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit vertreten.

Der Vorstand des Seniorenbeirats besteht aus 11 Personen die für 4 Jahre von den Delegierten aus Seniorenheimen, Tagesstätten, Bürgervereinen, Vereinen und Verbänden, die Seniorenarbeit betreiben, gewählt. (z. Z. 24 Einrichtungen)

Seit vielen Jahren war der **BV Hilden-Meide** mit einem Delegierten bei den JHV des Seniorenbeirats sowie den Wahlen des Vorstandes vertreten. Im Jahr 2000 wurde das Vorstandsmitglied **Jürgen Striwe** als Kandidat für den Vorstand des Seniorenbeirats vorgeschlagen und gewählt. Seitdem kann der **BV Hilden-Meide** nun diese besonders für bedürftige und ältere Mitbürger wichtige Einrichtung besser und gezielter unterstützen. Anregungen nimmt Herr Striwe oder jedes Vorstandsmitglied des **BV** entgegen.

Die Sprechstunden des Seniorenbeirats sind:

Jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Raum E 52 .

Telefon während dieser Zeit 72 – 158 .

Der Blick über den Tellerrand

Wer sich die Satzung des **BV Hilden-Meide** genauer angesehen hat, wird festgestellt haben, dass einige Beiträge in diesem Heft das Vereinsgebiet nicht direkt berühren. Dies hat viele Gründe. Zum einen sind die meisten Vereinsmitglieder auch Hildener Bürger und interessieren sich dafür, was in der Heimatstadt passiert. Zum anderen wird das Gebiet Stadtmitte von keinem Bürgerverein aktiv betreut. Im Vorstand wird deshalb auf manche Probleme u. a. in diesem Bereich ein waches Auge geworfen. (*Meider Wachhund auf der Rathauptreppe*). Genauso ist es hinter der westlichen Grenze des Vereinsgebietes. Politisch gehört das Gebiet zu Düsseldorf, für den **BV Hilden-Meide** liegt es aber direkt vor der Haustüre. Hier nehmen die ehemaligen Baggerlöcher einen wesentlichen Raum ein. Der **Langer See** (früher *Menzelsee*) ist schon fast vollständig in die Landschaft integriert; der erste Abschnitt des Elbsees ist auch noch kaum als ehemaliges Baggerloch zu erkennen. Etwas anders verhält es sich im Nördlichen Teil. Hier ist die Kiesbaggerei noch aktiv und möchte dies auch noch einige Jahre bleiben. In vielen Ausgaben der Meider Randnotizen haben Sie Beiträge über dieses Gebiet gefunden. Im Vorstand wurde auch sehr intensiv über das Geschehen in dieser Ecke diskutiert. Wie in jeder Gruppe sind auch im Vorstand mit 16 Personen nicht alle einer Meinung. Man kann aber sagen, dass viele sich auf eine Erweiterung des Erholungsgebietes 'Unterbacher See' freuen und bald auf attraktive Angebote für die Bürger hoffen. Vielleicht lohnt sich das Warten; hätte man das Ausbaggern am Unterbacher See früher gestoppt, könnte man heute die vielfältigen Unterhaltungsmöglichkeiten nicht anbieten. Wir wollen uns in der Jahreshauptversammlung über die Vorstellungen des Betreibers informieren lassen und haben den Leiter der IDR, Herrn Dr. Pröpper eingeladen. Den politischen Bereich vertritt der zuständige Bezirksvorsteher des Stadtbezirks 8 der Stadt Düsseldorf, Herr Rolf Schulte.

Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“

Bürgermeister beim Vorstand des BV Hilden-Meide zu Gast

Monatlich trifft sich der Vorstand um Probleme zu erörtern und Reaktionen auszuwerten. Für die Vorstandssitzung am 14.10.2002 hatten sich Bürgermeister Scheib und Beigeordneter Rech angesagt. Anlass des Besuchs waren verschiedene, in den letzten Randnotizen angesprochene Themen. Obwohl bei manchem vorher der Eindruck vorhanden war, dass die Randnotizen in letzter Zeit im Rathaus vielleicht nur oberflächlich gelesen wurden, stellte sich schnell heraus, dass die Herren die Randnotizen intensiv durchgearbeitet hatten, und so in der Lage waren, zu den verschiedenen Themen, in der Hauptsache aus den Bereichen "Ärgernisse" und "Straßenverkehr" Stellung zu nehmen und die Sichtweise der Stadtverwaltung zu erläutern. In einigen Punkten, wie z.B. Parken in Halteverbotszonen und überhöhte Fahrgeschwindigkeiten in Tempo-30-Zonen wurden inzwischen bereits Maßnahmen der Verwaltung angekündigt. Wir danken auch an dieser Stelle den Herren für ihr 'offenes Ohr' und die Zeit, die sie für unseren Verein aufwenden.

ÄRGERNISSE.....

Die Seite ÄRGERNISSE in den „Melder-Randnotizen“ fand bei der Stadtverwaltung wie auch bei den Bürgern stets guten Anklang. Die Verwaltung reagierte darauf oft prompt, befasste sich mit den Sorgen und **Ärgernissen** und beseitigte manche vorgetragene Mängel zügig. Manchmal hätte die Resonanz besser sein können. Selbst wenn brisante Punkte in den Randnotizen wiederholt erwähnt wurden, blieb sie fast ganz aus. Das ist **ärgerlich**. Heute sollen hier einige wenige dieser uns und die Mitbürger interessierende Punkte wiederholt werden:

Das „Radraudium“ in der Mittelstraße ist zum großen Leidwesen der Bürger immer noch täglich zu beobachten. (Anmerkung: Diesen Punkt trägt der **BV** seit Jahren vergeblich vor)

Fortsetzung der Beiträge zum Thema **Ärgernisse** auf der nächsten Seite

ÄRGERNISSE.....(Fortsetzung)

Der Zustand der Treppe der Tiefgarage zum Nové-Mesto-Platz ist weiterhin miserabel und gefährlich. Die Stufen sind nach unserer Auffassung noch heute im Rohbauzustand. Mit einer Überdachung wäre bereits wesentlich geholfen, um Unfallgefahren bei Nässe, Schnee und Eis zu verhindern. In der Garage fehlen immer noch die erbetenen Schilder mit den Hinweisen auf Fußgänger. Ein Schild „Schrittfahren“ oder „10 km“ sollte dies unterstützen. Um 'Ungestümen' das Betreten der Fahrbahn zu erschweren, wäre nach unserer Auffassung eine Stange, wie sie auch im Bereich des zweiten Kassenautomaten angebracht wurde, an der Türe zum Ausgang „Alter Markt“ angebracht.

Die unüberlegte Fahrbahnmarkierung (Parkbuchten) auf dem Marienweg im Einmündungsbereich der Steinauer Str. mit den damit verbundenen gefährlichen Folgen für die Autofahrer, bleibt bis zur Änderung ein großes **Ärgernis** und ein „Dauerbrenner“ in den Randnotizen. Das Fahrzeug auf dem Marienweg in Richtung Steinauer Str. müsste dem von rechts kommenden Vorfahrt gewähren. Dieses kann wegen der abgestellten Fahrzeuge in den Parkbuchten die Kreuzung nicht freimachen. Zu bemerken ist noch, dass die vor Jahren aufgebrauchten Markierungen im Nachbarbereich inzwischen teils bis zur Unkenntlichkeit abgenutzt und dringend erneuerungsbedürftig sind. Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** schlägt eine Ortsbesichtigung zur Verdeutlichung der Probleme an dieser Stelle vor.

Die Bepflanzung der Straßenränder mit großen Bäumen hat nach wenigen Jahren zur Folge, dass nicht nur die Gehwegplatten, sondern auch Straßenflächen und Grundkanäle beschädigt werden. Neben der teuren Neubepflanzung entstehen nun sehr teure Folgekosten durch die Schadenbeseitigung. Alle Neuanpflanzungen sollten daher vorher gut überdacht und zukünftig erheblich eingeschränkt werden,

Ein ärgerliches Verkehrsproblem

Wie Sie aus mehreren Artikeln in dieser und den vorhergehenden Ausgaben der Meider Randnotizen entnehmen konnten, ist der **BV Hilden-Meide** an gut besuchten Geschäften, die dadurch auch meist Zukunftsaussichten haben, sehr interessiert. Alle Probleme in diesem Zusammenhang lassen sich damit aber nicht unterdrücken.

Das sitten- und rechtswidrige Parken auf den Geh- und Radfahrwegen vor und gegenüber der Videothek auf der Gerresheimer Str. 154/156 (nahe am ALDI-EI) gehört, so **ärgerlich** es ist, zum Alltag. Der **BV Hilden-Meide** trug dieses Problem bereits vor Jahren bei der Stadt zur Lösung vor; er erwartet eine sinnvolle Lösung gegen die Bequemlichkeit. Diese Videothek hat Parkplätze im Hof.

Seit Monaten ist nun zu beobachten, dass das gleiche Dilemma jetzt auch vor der Videothek an der Herder-/Ecke Sudermannstraße besteht. Hier parken zum Ärger der Allgemeinheit die unbelehrbaren und bequemen Besucher des Ladens frech und verkehrswidrig auf der Straße und auf dem Gehweg. Verschärfend kommt hinzu, dass sich dort eine „Fußgängerinsel“ in der Straßenmitte befindet. Durch die verbotswidrig abgestellten Fahrzeuge entsteht hier ein besonderer Engpass. Neben dem Busverkehr wird dort auch der allgemeine Straßenverkehr zu bestimmten Zeiten in hohem Maße behindert. Anlieger wurden, wenn sie solche „Parksünder“ gelegentlich angesprochen haben, massiv bedroht. Die Bürger erwarten von der Stadt, dass den „Wildwestzuständen“ vor diesen Läden alsbald und unbedingt durch geeignete Maßnahmen abgeholfen wird.



Terminvorschau 2003

- 3. April**
um 19.30 Uhr **Jahreshauptversammlung 2002**
im Pfarrsaal der Marienkirche, Gerresheimer Str. 223
- 17. Mai**
um 13.30 Uhr **Mitglieder- u. Seniorenfahrt**
Vorverkauf ab 26.04.2003 im Schreibwarengeschäft
G. Scheidt, Gerresheimer Str. 227
- 19. Juli**
ab 14.30 Uhr **Kinder- u. Sommerfest am MEIDER-
Eck**
- 6. Sept.**
um 14.00 Uhr **Radtour mit dem BV Hilden-Meide**
Einzelheiten werden über die Presse bekanntgegeben
- ?** **Kreisrundfahrt durch den Südteil**
Einzelheiten standen bei Redaktionsschluss noch
nicht fest
- 6. Dez.**
ab 10.00 Uhr **Besuch des Nikolauses**
am Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227

Merken Sie sich bitte diese Termine vor und nehmen an den Veranstaltungen teil. Einzelheiten werden jeweils über die Presse bekanntgegeben.